

Atzel (s. d.). Auch bildlich: *Dr Keller hödde Bar-ricke* 'der Kellerwald zeigt Raubreif' [Dsbj.]. — 2. 'dichtes und langes Haar bei Männern' [Ro].

Formen: *perik* Friedbg.; *barigə* Obeb.; *Barrich* Schlächtern; *borigə* Gelnhsn.

perwären s. *probieren*.

perweln s. *pörbeln*.

perwitsk 'im Nu' [Rho.].

Form: *perwitsk*, wobei -sk = nhd. -isch ist. Als *perwitsk* 'im Nu' auch bei Bauer, Waldeck. Wörterb., her. v. Collitz, S. 80. Der Betonung nach fremder Herkunft (welcher?).

Perwitzel s. *Piewitz*.

Perz s. *Porz*.

perzen s. *pförzen*.

peschen s. *pfeschen*.

pesen 1. 'heben, um die Schwere zu prüfen' [Giröthges Bhfdn. Großen-Buseck und im Schöffengrund (Wl)]. *Päas emaal* 'heb einmal (was das wiegt)' [Großen-Buseck]. Auch in der Mda.-Dichtung: *Hen 'er' wehr se leicht, merr soll enn paise* 'wägen'... (F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 81). — 2. * 'von einer Speise versuchsweise ganz wenig essen' [Odenhsn.-Wl].

Laienschrhgn.: *päase* Bhfdn.; *pähse* Odenhsn.; *paise* (s. o.); *päsa* Röthges; *poase* Schöffengrund. — Zu frz. *peser* 'wägen' (s. C. 650, Deutsches Wörterb. 7, 1570 und Müller-Fraureuth, Wörterb. der obersächs. u. erzgeb. Mda. 1, 91) oder lat. *pensare* 'wägen' (s. V. 296)? Mit dem Fremdwortcharakter von *p.* hängt wohl die auffallend uneinheitliche Entwicklung des Stammsilbenvokals zusammen. — Vgl. noch *peusten*.

Peserik M. 1. 'männliches Glied des Ochsen' [Rho.], 'männliches Glied des Schweines' [Schwalefd.-Ei]. Vgl. *Ochsenpeserik*. — 2. 'Apfelrest' [Hofgeismar und Umgebung].

Formen: *pizarok* Rho, Schwalefd., *Peserik* Hofgeismar. — Zu mnd. *peserik* 'männliches Glied des Schweines' usw.

Pest F. Wie schd. *Stinken wie die P.* 'unerträglich stinken' [Biebrich Obaur. Gelnhsn. Wtfd. Ro]. Vgl. auch *Bauer*.

Pestilenz (v. ?) Fluch in Klschmkd. Als Bewunderungsausruf benutzte Glimpfform dazu ist *bäsdē* Döo 'heste Tage' [ebd.].

Petällje, *Petäll* s. *Bouteille*.

Peter M. 1. 'der Apostel Petrus'. Wetterregel über den ersten seiner Tage, Petri Stuhlfeier (22. 2.): *Wos P. un Matz* (s. *Matthias*) *macht, Bliewet verzig Toge un Nacht* [Ddrd.; ähnl. Metze-Fr und nach Heßler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 110 sonst im fränkischen Niederhessen]. Von *P. und Paul* (29. 6.) gilt: *P. und Paul Hängt de Sommer 's Maul* [Höchst]. *Pauwel Muß mer die Kirsche kauwel* 'kauen', d. h. 'sind sie reif' [Petersbg.-Fu]. Die Reife des Getreides naht: *P. und Paul Macht dem Korn die Wurzel faul* [Labrb.-Gf.; ähnl. Rh Oberursel-Ot Rod a. d. W. -Us Hintermeilgn.-Li Oberneisen-Ui Wirges-Uw Niederahr-We Donsb.-Di Bad Orb.-Ge Heubg.-Schl Fu Reibertenr.-Al Ma Schön.-Ki Wangershshn.-Fk Cass.]. Dem Reim zuliebe auch *P. Potzel* 'Purzel' *Bricht em Korn die Wurzel* [Petersbg.]. Vgl. *Peterkätt* und zum 22. 2. noch *Peterstag*, *Petrstühl*. — 2. Wie schd. männlicher Vorname. Auch in Doppelnamen wie *P. Joseph*, *P. Philipp(us)*, *P. Wilhelm*. Dazu Neckreime wie *P. Wo steht er* usw. [Wächtersb.-Ge]. Ferner in Fami-

liennamen. Dazu *Du höst wull Perresch Mäss* 'trägst ja dick auf' [Obgzb.]. — 3. Neckname der Bewohner von Holzshn.-Wl [Beilstn.-Di]. — 4. *langweiliger P.* 'einer, der langweilig erzählt' [Oberbrechenli]. — 5. *der dünne P.* * 'Diarrhöe' [Höhr-Uw]. Vgl. *Peter-tummel-dich*. — 6. Dim. * 'Samendolde des Löwenzahns (leontodon taraxacum)' [Mtb.]. Bei der absichtlich scharfen Aussprache des *P* werden die Samen durch den Luftzug weggeblasen.

Formen: *pidər* (nur noch in Familiennamen) Wiss.; *pēra* Gshmn.; *Pitter* Etlnb.; *pirər* Wtfd. — Zu *P.* 1 (Z. 571, 53 ff.): vgl. Handwörterb. des deutschen Aberglaubens 6, 1525 und Hess. Blätter f. Volkskde. 29, 172.

Peterkätt G. ? 'Petri Kettenfeier (1. 8.)' [Schmalk.]. Vgl. *Peter* 1.

Petermännchen N. 'Geldstück' (von welchem Wert?) [Wsl.]. Rda. *Dä hät dö Pittermänncherscher net all bänanner* * 'ist übergeschnappt' [Ransb.-Uw. Vgl. *Hessengroschen*].

Ursprünglich 'Münze mit dem Bilde des Petrus' (s. Deutsches Wörterb. bei *Peter* 1).

petern * 'von einer Speise versuchsweise ganz wenig essen' [Braub.-Go]. Vgl. *herumpetern*.

Laienschrhgn. *pettern*. — Ansatz zutreffend?

Petersilie F. Wie schd. 'Petersilie (petroselinum sativum)'. Wer lange schläft, schläft *bis Pittersilje Omend* 'Abend' [Etlnb.]. *Dem ist die P. verhagelt* 'der ist schlecht gelaunt' [Odenhsn.-Wl. Auch Oberlistgn.-Wo?], 'dem ist Unangenehmes zugestoßen' [Cass]. *P. off allen Soppen* 'Frau, die überall da verkehrt, wo anständige Leute nicht hingehn' [Fulda]. *P. jäten* 'Jungeselle sein' [ebd.]. Auch von einem ledigen Mädchen heißt es, *sie muß auf den Schulzenberg gehn* (dort wächst keine *P.*) und *P. jäten* [ebd.]. Reim: *Die greune P., Des grasgreune Kraut, Da hu ich meinem Schätzje So manches anvertraut* [Dilschhshn.-Ma]. *P.* verpflanzt man nicht gern, weil sonst jemand aus dem Hause stirbt (oder das Glück ausbleibt) [Uw-Etlnb. Höhr].

Nach K. Nachträge S. 39 meist M. — Formen: *Pittersilch* Etlnb.; *Peresilje* Lgsbd.; *bēdərəljə* Obeb. — Vgl. zu Z. 32 ff. Handwörterb. des deutschen Aberglaubens 5, 1011, zu Z. 37 ff. ebd. 6, 1528.

Peterstag M. 'Petri Stuhlfeier (22. 2.)'. Am *P.* gibt es *Erbsen und Sulperfleisch* [Dsbj.]. An ihm *murres* 'muß es' *noch rechdech wändern* 'wintern', sonst wird das Frühjahr schlecht [ebd.]. Er ist (oder war) Gesindewechseltermin in Go, Homburg v. d. H.?, Ge Schl Stornfels-Scho Altenst.-Bü, Kohden-Bü?, Fb Gi Ro (andere Gesindewechseltermine s. 263, 26 ff.). An seine Stelle ist mancherorts schon der Weihnachts-termin getreten [z. B. Altenst. Stornfels Gamb.-Fb Holzhm.-Gi], sofern nicht einfach zum 1. oder 15. des Monats gezogen wird. In Oberreichenb.-Ge wird am Tag nach dem *P.* gewechselt. Fällt der *P.* auf Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, so wird am Freitag gewechselt, fällt er auf einen der andern Wochentage, dann am Dienstag [Lierscheid-Go]. Knecht oder Magd *macht (den) P.* * 'verläßt den Dienst' [Lgsbd. Radmühl-Ge]. *P. machen* auch 'die Arbeit niederlegen', 'streiken' [Altenst.]. Am *P.* erhielt der Schäfer seinen Jahreslohn (Heßler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 316). Auch sammelte er in Zi an diesem seinem Ehren- und Miettag im Dorf Speck, Eier usw. (J. H. Schwalm,